
III. Vollversammlung Regionalkonferenz Nördlich Lägern
Samstag, 18. Mai 2019, 09.00 bis 12.15 Uhr,
Neuwis-Huus, 8174 Stadel

Anwesend

Vorsitz Hanspeter Lienhart, Präsident

Vollversammlung

Stephan Allenspach
Rico Ammann
Astrid Andermatt
Dieter Andermatt
Stefan Arnold
Matthias Bachmann
Marcel Baldinger
Heinz Beer
Martin Benz
Peter Bernhard
Rebekka Bernhardsgrütter
Daniel Blum
Erhard Büchi
Urs Burkhard
Udo Burmeister
Roswitha Drayer
Werner Ebnöther
Marcel Elsässer
Daniel Elsener
Sebastian Elsener
Barbara Franzen
Marion Frei
Bernd Friebe
Nick Glättli
Rolf Glaus
Reto Grossmann
Alexander Gyr
Matthias Hauser
Fredri Heller
Peter Hermetschweiler
Claudia Hirschi
Cyrill Hohler
Luciano Honegger
Melissa Hösli
Reto Huber
Hans-Peter Hubmann
Christian Hupfer
Klemens Kaufmann
Lukas Keller
Hanspeter Kern
Felix Kolb
Charles Kunz
Marco Kurer
Jürg Kürsteiner

Rolf Laube
Jürgen Link
Franz Maier
Felix Meier
Christopher Müller
Dominic Müller
Robert A. Müller
Werner Müller
Hans Oberholzer
Urs Rüegg
Debora Sallenbach
Ira Sattler
Dieter Schaltegger
Hermann Schmid
Paul Schneebeili
Konrad Schneider
Marion Schneider
Mario Schönenberger
Jürg Sigrist
Renato Sinelli
Alexander Stillner
Stephan Strässle
Ozan Topcuogullari
Christian Trottmann
Richard Wagner
Andrea Weber
Manfred Weber
Ruedi Weiss
Bruno Wermelinger
Gabriela Winkler
Daniel Wülser
Tanja Würz
Simone Wyss
Markus Zink

Entschuldigt

Ralph Albrecht
Catrina Angele
Peter Bär
Felix Binder
Beat Blaser
Nicole Blaser
Roger Bosshard
Hans Brunner
Alois Buchegger
Werner Bucher
Luís Manuel Calvo Salgado
Elisabeth Condello
Walter Dietrich
Michéle Dünki-Bättig
Hans Rudolf Eberhard
Stefan Egger
René Gasser
Ernst Gassmann
Philipp Alex Gehrig
Urs Habegger
Bruno Hofer

	Emanuel Hunziker Ruedi Landolt Peter Leister René Meier Stefan Meier Thomas-Joe Müller Thomas Obermayer Markus Ott Samuel Ramseyer Susanne Rihs Martin Robmann Heinrich Rohner Marius Schäuble Stefan Schmid Othmar Schwank Felix Spuler Florina Steiger Thomas Steiner Max Töpfer Sandra Traxler-Indermühle Christian Weber Markus Wehrle Ralf Werder Willi Zuberbühler
Kantonsvertreter und Vertreter des Landkreises Waldshut	Jörg Gantzer, Landkreis Waldshut Joachim Heierli, Kanton SH Regula Rometsch, Kanton ZH Martin Steinebrunner, DKST
Experten / Fachbegleitung	Clemens Bolli, BFE Laurence Duc, EBP Markus Fritschi, Nagra Stefan Jordi BFE Lukas Oesch, Nagra Patrick Senn, Nagra Cornelia Wigger, Nagra
Moderation	Hannes Hinnen
Geschäftsstelle	Martin Hermann Stephanie Kern Andrea Meier Lucas Müller (Protokoll)
Gäste	Rony Emmenegger, Uni Basel Sandro Fiechter, Uni Bern Daniel Kristandl

1. Begrüssung und Versammlungseröffnung

Hanspeter Lienhart eröffnet als Präsident die 3. Vollversammlung der Regionalkonferenz in der 3. Etappe des Sachplanverfahrens und begrüsst die Anwesenden.

Zum Protokoll der letzten Vollversammlung vom 7. Februar 2019 gibt es keine Bemerkungen. Es ist somit genehmigt und verdankt.

Zur Tagesordnung ging vorgängig ein Änderungsantrag von Daniel Wülser ein, der verlangte, Marcos Buser als Gastreferenten einzuladen. Der Vorstand hat den Antrag diskutiert und beschlossen, Herrn Buser an eine kommende Vollversammlung einzuladen.

Die Methodik der OFI-Bewertung soll unabhängig von den OFI-Vorschlägen der Nagra festgelegt werden. Die Traktandenliste sieht deshalb vor, dass die Methodik vor den Vorschlägen behandelt wird. Die Vollversammlung beantragt keine Änderung der Traktandenliste.

Der Präsident teilt zudem mit, dass von Deutschen Mitgliedern kurzfristig je ein Antrag zur OFI-Bewertungsmethodik und zur Organisation der FG OFI eingereicht wurde. Der Vorstand hatte keine Zeit mehr, die Anträge zu besprechen. Die Anträge werden im Verlauf der Vollversammlung unter dem entsprechenden Traktandum behandelt.

Als Stimmzähler der heutigen Vollversammlung werden auf Vorschlag des Präsidenten Rebekka Bernhardsgrütter und Bruno Wermelinger gewählt.

Der Präsident weist auf die neuesten Ein- und Austritte bei den Mitgliedern hin. Beat Kocher, Bevölkerungsvertreter von Bülach, seit der Gründung Mitglied der RK, hat per sofort seinen Rücktritt erklärt. Somit verliert auch die Fachgruppe OFI ein langjähriges Mitglied.

2. OFI-Bewertungsmethodik

Clemens Bolli vom BFE ruft nochmals die Ausgangslage und den Zeitplan bei der Konkretisierung der Oberflächeninfrastruktur in Erinnerung. Weiterer Bestandteil der regionalen Partizipation in Etappe 3 wird eine überregionale Diskussion über eine externe Platzierung der Verpackungsanlage sein.

Da es in Etappe 2 Kritik an den regional unterschiedlichen Methoden gab, ist das BFE bestrebt, bei der anstehenden OFI-Bewertung vergleichbare Ergebnisse für eine überregionale Diskussion vorlegen zu können. Deshalb wurde an das Büro LEP der Auftrag erteilt, einen Vorschlag für eine gemeinsame Bewertungsmethodik auszuarbeiten. Dieser wurde von den Regionen aufgenommen und partiell angepasst.

Marcel Baldinger, Leiter der Fachgruppe Oberflächeninfrastruktur (FG OFI) weist auf die Aufgabe der Fachgruppe hin, bis Ende 2019 eine vorläufige Stellungnahme zur Platzierung der Oberflächeninfrastruktur zu verfassen. Es ist aufzuzeigen, ob durch die Anordnung und Erschliessung allfällige strukturelle oder absolute Nutzungskonflikte entstehen. Es gilt, unterschiedliche Anordnungs- und Erschliessungsvarianten zu beurteilen, die sich v.a. dadurch unterscheiden, ob sie mit oder ohne Verpackungsanlage geplant sind. Für die Bewertung mittels Nutzwertanalyse werden Teilziele festgelegt, die zur Erreichung der Oberziele erfüllt sein müssen. Da nicht alle Teilzeile gleichbedeutend sind, werden sie gewichtet. Anschliessend werden sie anhand einer Skala mit Punkten bewertet ($Gewichtung \times Bewertung = Teilnutzwert$). Es wurden 31 Teilziele aufgestellt, die auf die vier Dimensionen «Umwelt», «Gesellschaft und Wirtschaft», «Technik/Logistik/Sicherheit» und «Politik/rechtliche Anforderungen» aufgeteilt sind. Die FG OFI hat in mehreren Sitzungen die Teil- und Oberziele festgelegt, deren Gewichtung vorgenommen, und eine Bewertungsskala erstellt. Marcel Baldinger weist darauf hin, dass die Nutzwertanalyse eine wichtige Grundlage zur Beurteilung der Varianten ist. Sie erlaubt jedoch keine abschliessende Beurteilung und muss mit weiteren Betrachtungen ergänzt werden.

Laurence Duc, Fachbegleiterin der FG OFI, stellt im Folgenden die Gewichtung der Dimensionen, Ober- und Teilziele detaillierter vor. Auf auffallend niedrige oder hohe Gewichtungen geht sie separat ein. Folgende Teilziele haben von den FG OFI-Mitgliedern die höchste kumulierte Gewichtung erhalten:

- T6: Distanz zu Flugkorridoren (8.2%)
- P1: Übereinstimmung mit raumplanerischen Zielen (7.6%)
- U11: Grundwassergefährdung minimieren (6.8%)
- P2: Distanz der OFI zu Deutschland (6.5%)
- T4: Risiken durch Naturgefahren (6.0%)

Diskussion

Heinz Beer bemängelt, dass den Sicherheitsaspekten in den Teilzielen zu wenig Gewicht beigemessen wird. Bernd Friebe kritisiert, dass nukleare Aspekte in der Bewertung nicht vorhanden sind.

Regula Rometsch vom AWEL Kanton Zürich möchte zu bedenken geben, dass die Mächtigkeit des Grundwasserstroms als Kriterium nicht ausreicht für die Bewertung der Grundwassergefährdung. Das Grundwasserschutzareal Weiacher Hard ist für den Kanton Zürich eine wichtige strategische Trinkwasserressource. Das Areal liegt im Abstrom des Grundwasserstroms von Windlach und ist deshalb – so Regula Rometsch – bei einem allfälligen Standort NL-6 gefährdet.

Die Mitglieder aus Deutschland haben einen Antrag eingereicht, welcher stellvertretend von Rosi Drayer vorgetragen wird. Der Vollversammlung wird beantragt, dass die Bewertungsmethodik der Nutzwertanalyse erweitert - und mit anderen Methoden zur Bewertung der Platzierung der Oberflächeninfrastruktur kombiniert wird (siehe Antrag und Begründung in der Beilage). Hanspeter Lienhart sagt, dass der Vorstand keine Zeit hatte, den Antrag vorgängig zu besprechen. Er nehme deshalb aus seiner eigenen Sicht Stellung. Hanspeter Lienhart sagt, dass die Nutzwertanalyse nicht abschliessend sei und dass zusätzliche Erwägungen unbedingt gemacht werden müssen und vorgesehen sind. Stefan Jordi vom BFE unterstützt diese Einschätzung. Die Vorschläge zur Platzierung der OFI müssen den gesetzlichen Anforderungen genügen. Die detaillierte Prüfung findet jedoch zu einem späteren Zeitpunkt im Verfahren statt.

Rolf Glaus sagt, dass für die Nutzwertanalyse mit der Variation einzelner Kriterien zusätzliche Informationen über die Auswirkungen der Teilziele gewonnen werden können (Stresstest).

Daniel Elsener, Mitglied der FG OFI, sagt, dass es gewisse No-Gos für die Beurteilung der Varianten gebe, wie bspw. die Sicherheit oder der Grundwasserschutz. Wenn diese nicht erfüllt sind, seien die Vorschläge nicht akzeptabel. Die von der FG OFI vorgeschlagene Bewertungsmethodik sei für die FG das notwendige Instrument, um die Arbeit fortsetzen zu können. Mit ihrer Hilfe könne die Grundlage für die Fortführung der Diskussion gelegt werden.

Abstimmung

Die Vollversammlung stimmt über folgende Anträge ab:

1. a) Antrag Mitglieder Deutschland: Die Bewertungsmethodik der Nutzwertanalyse ist zu erweitern - und mit anderen Methoden zur Bewertung der Platzierung der Oberflächeninfrastruktur zu kombinieren.
1. b) Gegenantrag Hanspeter Lienhart: Die von den Deutschen Mitgliedern beantragten Anpassungen an der Bewertungsmethodik werden separat behandelt und, wenn erforderlich, unabhängig von der Bewertungsmethodik durchgeführt.

Die Vollversammlung spricht sich mit 23 zu 46 Stimmen für den Gegenvorschlag von Hanspeter Lienhart aus.

2. Antrag FG OFI: Die Teil- und Oberziele (Bewertungskriterien) der Nutzwertanalyse mitsamt Gewichtung und Bewertungsskala sind zu genehmigen.

Die Vollversammlung stimmt dem Antrag mit 43 zu 5 Stimmen bei 23 Enthaltungen zu.

Hanspeter Lienhart betont nochmals, dass die Bewertungen der FG OFI transparent sein und begründet werden müssen. Es darf nicht sein, dass durch die Ausgestaltung der Methodik eine Variante a priori bevorzugt wird.

3. OFI-Vorschläge

Stefan Jordi vom BFE erläutert den Stellenwert und die Einordnung der OFI-Vorschläge im Sachplanverfahren aus Sicht der Verfahrensleitung. Die Vorschläge der Nagra müssen alle geltenden gesetzlichen Vorschriften erfüllen. Daneben gibt es weitere Vorgaben des Bundes, die es so gut wie möglich umzusetzen gilt.

Patrick Senn, Bereichsleiter Projektierung & Bau geologische Tiefenlager bei der Nagra, stellt die Vorschläge zur Konkretisierung der Oberflächeninfrastruktur vor. Es gibt sowohl für das Standortareal NL-2 wie auch für NL-6 je eine Variante mit und ohne Verpackungsanlagen vor Ort. Die Vorschläge sind technisch sicher realisierbar, und nehmen unterschiedliche Anliegen auf, haben aber noch Optimierungspotential. Sie erlauben eine nochmalige breite, sachliche Diskussion für die Interessensabwägung vor den Festlegungen.

Patrick Senn informiert über die Prüfung einer vom Kanton Zürich angeregten Verschiebung des Standorts NL-2 an den Randbereich des Grundwasserstroms in Richtung Hangfuss des Ämpberg/Leuenkopf. Die Nagra sieht eine Bewilligungsfähigkeit am Hangfuss nicht gegeben, da die Naturgefahren durch Hangrutsch und Steinschlag als zu erheblich eingeschätzt wird.

Patrick Senn setzt die Vollversammlung darüber in Kenntnis, dass die Nagra dem Antrag der Regionalkonferenz, eine vertiefte Abklärung der Realisierbarkeit einer Oberflächenanlage unter Tag vorzulegen, nachgekommen ist. Die Nagra stellt die geologisch-geotechnische Machbarkeit im Ämpberg in Frage. Sie sieht etliche betriebliche, logistische und umweltbezogene Nachteile und gegenüber einer fachgerechten Auslegung an der Oberfläche kein Sicherheitsgewinn. Der detaillierte Bericht zu den Abklärungen wird für den Sommer 2019 erwartet. Die Nagra erklärt sich bereit, die Resultate an einer kommenden Vollversammlung ausführlicher darzulegen.

Fragen / Diskussion

Felix Meier stellt dem Vorstand den Antrag, dass die Ergebnisse zu einer OFA unter Tag entweder an einer Vollversammlung oder mindestens in den Fachgruppen OFI und Sicherheit ausführlich präsentiert werden.

Daniel Elsener bemerkt, dass für ihn eine Kombination der Varianten 1 und 3, sprich die Erschliessung von NL-6 vom Umladebahnhof über einen Verbindungstunnel und nicht über die Strasse, prüfungswert erscheint.

4. Sichtbarkeitsanalyse

Stefan Jordi, BFE, informiert über die Resultate der Sichtbarkeitsanalyse. Bei der Analyse wurde die maximal mögliche Sichtbarkeit ermittelt, d.h. sämtliche Flächen der OFI-Vorschläge (OFA, NZA und Umladestation) wurden betrachtet und von einer durchgehenden Gebäudehöhe von 30 Metern ausgegangen. Mit der Sichtbarkeitsanalyse werden diejenigen Gemeinden benannt, die Delegierte in die FG OFI entsenden können. Sie stellt die definitive Zusammensetzung dar und ersetzt die vorläufige Zusammensetzung, die mit dem Ziehen eines 2 Kilometer Radius um die beiden OFA

gemacht wurde. Definitiv betroffen sind die OFI-Gemeinden Stadel und Weiach (Kategorie 1), die OFI-Nachbargemeinden mit Sichtbarkeit aus Bauzonen Fisibach (neu), Glattfelden, Hohentengen a. H., Kaiserstuhl und Neerach (neu) (Kategorie 2a) sowie die OFI-Nachbargemeinden mit Sichtbarkeit ausserhalb Bauzonen Bachs (neu) und Hochfelden (neu) (Kategorie 2b).

Fragen / Diskussion

Es gibt keine Wortmeldungen.

5. Agenda, nächste Schritte und Schlussbetrachtung

Regula Rometsch teilt mit, dass der Kanton Zürich eine zusätzliche Stelle für die Bearbeitung des Sachplanverfahrens geschaffen hat, welche den Regionen zusätzliche Unterstützung bietet.

Hanspeter Lienhart stellt die nächsten Schritte und Termine vor. Als Nächstes steht die Bewertung der Oberflächeninfrastruktur-Varianten und das Verfassen einer vorläufigen Stellungnahme an. An der nächsten Vollversammlung vom 11. September 2019 wird es einen Zwischenbericht zum Arbeitsstand geben. Die vorläufige Stellungnahme wird der Vollversammlung am 23. November 2019 zur Verabschiedung vorgelegt.

Der Präsident schliesst die Vollversammlung um 12.15 Uhr. Er bedankt sich bei allen Beteiligten und wünscht Allen einen sicheren Heimweg.

Nächste Vollversammlungen:

- Mittwoch, 11. September 2019
- Samstag, 23. November 2019

Für die Richtigkeit

Die Geschäftsstelle:

Lucas Müller

an:

- Mitglieder RK Nördlich Lägern
- BFE
- Nagra
- Vertreter Kantone Zürich, Aargau und Schaffhausen sowie Landkreis Waldshut
- Prozessbegleitung
- Fachbegleitung FG SÖW
- Medienstelle
- Geschäftsstelle
- Gäste